

Pfarre Atzgersdorf

pfarrblatt der pfarre atzgersdorf

4/26

„Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“

(Mt 2,2)

Inhaltsverzeichnis

Weihnachten - Zeit für echte Begegnung Seite 2
20 Jahre Pfarrer von Atzgersdorf Seite 3
Erntedank und 80. Geburtstag Pfarrvikar Seite 4
Pfarrgemeinderatswahl 2027 Seite 5
Ordensverleihung Seite 6
Ordensverleihung Seite 7
Kirchweihfest Seite 8
20 Jahre Pfarrer in Atzgersdorf Seite 9
Sternsingeraktion 2027 - sei dabei! Seite 10
Ehrenamt - Danke den vielen freiwilligen Helfern Seite 11
Vom Reden ins Tun: Klimakonferenz in Atzgersdorf Seite 12
Pro und Kontra Seite 13
Taufe, Trauung, Wiedereintritt, Tod Seite 14
Aus Sonnenenergie wird Nächstenliebe Seite 15
Werbung Seite 15
Gottesdienstordnung, Termine Seite 16

Sternsinger unterwegs in Atzgersdorf

Von 3. Jänner 2027 bis 6.Jänner 2027 sind Sternsingergruppen in unserem Pfarrgebiet unterwegs. Falls Sie einen Besuch von unseren „Königen“ wünschen melden Sie sich bitte telefonisch unter 01-86593480 in der Pfarrkanzlei.

Auch alle, die bei dieser guten Sache mitmachen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Jeder ist willkommen. Weiteres Seite 10!



Pfarrer Peter Pösze

Weihnachten – Zeit für echte Begegnung

In der Heiligen Nacht kommt Gott uns Menschen ganz nahe. Er wird Mensch – als Kind, angewiesen auf Liebe, Fürsorge und Geborgenheit. Weihnachten erinnert uns daran, was unser Menschsein ausmacht: Wir sind aufeinander angewiesen und zur Beziehung berufen.

In einer Welt, die von Effizienz, Optimierung und technologischer Leistungsfähigkeit geprägt ist, gerät das leicht aus dem Blick. Wir sind versucht, uns selbst als ein zu optimierendes Projekt zu betrachten. Davor warnt Papst Leo XIV in der Enzyklika Magnifica humanitas.

Wer sich auf andere einlässt, macht sich verletzlich. Wer vertraut, riskiert Enttäuschung. Wer liebt, kann verletzt werden. Diese Verletzlichkeit ist nicht bloß eine Begleiterscheinung von Beziehungen, sondern gehört zu ihnen. Denn echte Begegnung lässt sich nicht kontrollieren, Vertrauen nicht erzwingen und Liebe nicht garantieren. Gerade darin liegt ihre menschliche Tiefe.

Doch in einer Logik der Optimierung erscheinen Schwächen und Risiken als etwas, das möglichst vermieden werden soll. Auch im Blick auf die Künstliche Intelligenz wird dieser Unterschied deutlich: Technische Systeme können vieles effizient erledigen. Doch menschliche Begegnung, Verantwortung und Hingabe lassen sich nicht auf Leistung reduzieren. Wenn wir beginnen, uns selbst nach dem Maßstab technischer Effizienz zu beurteilen, verlieren wir etwas Wesentliches: unsere Menschlichkeit.

Die Weihnachtsbotschaft setzt einen anderen Maßstab. Gott sucht nicht den perfekten Menschen, sondern kommt uns in unserer Menschlichkeit nahe. Sie lädt uns ein, einander anzunehmen, Vertrauen zu schenken und füreinander da zu sein – auch dort, wo wir einander nicht verstehen oder verletzen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, das Zeit für Begegnung schenkt, Mut zur Nähe macht und uns erfahren lässt, wie wertvoll wir füreinander sind.

Norbert Fuchs

Wir feiern die Mitternachtsmette in der Pfarrkirche um 24 Uhr
die Christmette in der Filialkirche um 22 Uhr und
die Kindermette mit Krippenspiel in der Pfarrkirche um 16:00 Uhr



20 Jahre Pfarrer von Atzgersdorf

In großer Dankbarkeit blicke ich auf die letzten 20 Jahre meines Lebens zurück, in denen ich mein Amt als Pfarrer von Atzgersdorf ausüben durfte. Es war eine mit Freude erfüllte und arbeitsintensive Zeit. Mit allen meinen mir von Gott geschenkten Talenten, aber auch mit all meinen Ecken und Kanten, war ich darum bemüht, dass der „Atzgersdorfer Weingarten Gottes“ reiche Früchte trägt. Es war ein oftmals steiniger Weg, es mussten viele Hindernisse überwunden werden. Doch ich musste all diese Herausforderungen nicht alleine meistern. Der liebe Gott hat mir sehr viele Menschen zur Seite gestellt, die mich tatkräftig unterstützt, mich immer wieder ermutigt haben und treu zur Seite gestanden sind. Bei all meinen Vorhaben, habe ich mich am Rat des Gamaliel, einem Lehrer des Apostel Paulus, orientiert: Was von Menschen gemacht ist und nicht von Gott gewollt, wird auf Dauer keinen Bestand haben und von selbst untergehen. Was hingegen von Gott gewollt ist, lässt sich durch keine menschliche Macht oder Gewalt aufhalten. (Apg 5, 38-39). Dieser Rat des Gamaliel hat mir in schwierigen Situationen Mut und Orientierung gegeben. Hat mir die Kraft gegeben, dem Gegenwind, der mir in der Pfarre besonders in der Anfangszeit oft kräftig entgegengeweht hat, standzuhalten.

Als ich die Pfarre übernommen habe, war sie sehr sanierungsbedürftig. Notwendige Renovierungsarbeiten haben uns während der letzten 20 Jahre immer begleitet. Der Höhepunkt, zur Freude von uns allen, war die Generalsanierung der Pfarrkirche innen und außen. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt’s Gott an alle, die dieses Projekt finanziell unterstützt haben und weiter unterstützen.

Und doch sehe ich meine Hauptberufung nicht in der Tätigkeit eines Baumeisters, sondern vielmehr in der des Seelsorgers. In der Begleitung von Menschen vom Anfang ihres Lebens bis zu ihrem Ende. Für sie da zu sein, ihnen Mut und Hoffnung zu schenken, miteinander unterwegs auf dem Weg zu Gott zu sein und ihnen in der Pfarre eine Heimat zu schenken. Als Seelsorger habe ich erlebt, wie sich die Welt in den letzten 20 Jahren geändert hat und wie schwierig es geworden ist, Menschen zu erreichen. Wir wollen auf die Menschen zugehen – was erwarten sie von uns? In ihrem hektischen, von Unsicherheiten geprägten Alltag, haben sie Sehnsucht nach einem Ort, wo sie zur Ruhe kommen, auftanken und Gemeinschaft erleben können. Gemeinschaft mit gleichgesinnten Menschen und mit Gott – auf den Punkt gebracht: Sehnsucht nach der Eucharistie - in der Heiligen Messe kann diese Sehnsucht auf unvergleichliche Weise erfüllt werden.

Ich danke Gott, dass wir in unserer Pfarrkirche jeden Tag die Heilige Messe feiern dürfen. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch meinen beiden Priesterfreunden Max und Hans, ohne die es nicht möglich wäre. An der wachsenden Zahl der Messbesucher bewahrheitet sich, dass die Heilige Messe das Fundament unseres christlichen Glaubens ist, die Quelle die uns Leben schenkt.

Ich danke euch allen, die ihr mich treu begleitet und unterstützt habt und mit Rat und Tat zur Seite gestanden seid. Ihr habt in meinem Herzen einen festen Platz, ich schließe euch in meine Gebete ein und bitte Gott, dass Er euch segnen möge.



Euer Pfarrer
Peter Pösze

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen und besinnlichen Advent,
ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Pfarrer Pösze und sein Team

Erntedank und 80. Geburtstag von Pfarrvikar Dr. Max Angermann



KIWOGO (Kinder-Wortgottesfeier) einmal im Monat
Es sind alle Kinder herzlich eingeladen gemeinsam unseren Freund Jesus kennenzulernen.
Nächste Termine: 29.11.26, 20.12.26, 24.1.2027 28.2.2027 um 10:15 Uhr im UG des Pfarrhofs

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde, Sonntagsmessebesucher, interessierte Atzgersdorfer Katholiken und Katholikinnen !
Am **Sonntag, dem 7. März 2027** finden österreichweit **Pfarrgemeinderatswahlen** statt.
PFARRGEMEINDERAT, was ist das, wozu braucht man ihn???
Definition: „ Der Pfarrgemeinderat(PGR) ist ein eigenverantwortliches Gremium, dessen Mitglieder aus ihrem Glauben heraus initiativ werden, um in der Pfarre all das zu fördern oder zu initiieren, wodurch Menschen den Weg zu Christus und zum Glauben finden."…..Alles klar ? Na ja, hmmm……
Also Klartext: Der PGR berät den Pfarrer in der Leitung der Pfarre. Der PGR hat Mitspracherecht bei Fragen der Pastoral (kirchliche Begleitung des Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen) und des Lebens in der Pfarre und fasst einvernehmlich Beschlüsse mit dem Pfarrer, welcher Vorsitzender des PGR ist.
Frage: Wollen Sie/willst Du mitmachen, dabeisein, mitgestalten - oder zur schweigenden - Mehrheit gehören? **Das Motto der PGR Wahl lautet: MIT DIR. GEMEINSAM.**
Wenn Sie die Pfarre also aktiv beleben wollen, dann sollten Sie sich als Kandidat in der Pfarrkanzlei ab sofort melden. Vorausgesetzt:
- Sie haben am 7. März 2027 das 16. Lebensjahr vollendet
- Sie haben einen Wohnsitz im Pfarrgebiet oder nehmen regelmäßig am Leben in der Pfarre teil
- Sie sind nicht aus der katholischen Kirche ausgetreten
- Sie sind bereit, gemeinsam beschlossene Aufgaben im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu übernehmen
- Sie stimmen Ihrer Kandidatur schriftlich zu

Soweit die Information für all jene, die dafür brennen in der Pfarre aktiv zu werden, mitzugestalten, zu helfen und ein bisschen Zeit zu investieren ins Christ sein, in unsere abendländische Kultur, in unsere Heimat, in unser gottgewolltes Wesen: den Menschen.
Sollten Sie aus familiären, terminlichen, gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sein persönlich die Pfarrgemeinde mitzugestalten, so besteht durch die Wahl am 7. März 2027 die Möglichkeit, Ihre Wünsche, Anliegen, Verbesserungen und Ideen über von Ihnen gewählte Kandidaten wirksam werden zu lassen.
Sie haben Gelegenheit aus mindestens 14 Kandidaten 9 Personen zu wählen, denen Sie zutrauen, Ihre Anliegen in der Pfarre zu platzieren und durchzusetzen.

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken
- die am 7. März 2027 das 16. Lebensjahr vollendet haben oder jünger sind, aber das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben
- und am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder regelmäßig am Leben in der Pfarre teilnehmen
- und die nicht aus der katholischen Kirche ausgetreten sind

Personen, welche die vorstehenden Bedingungen erfüllen und Kinder haben, welche diese Bedingungen noch nicht erfüllen, dürfen als Erziehungsberechtigte für diese Kinder das Stimmrecht ausüben, das heißt sie bekommen pro Kind zusätzliche Stimmzettel.

Weitere Details zur und rund um die Wahl werden in den nächsten Wochen immer wieder merkbar sein und in den verschiedenen Medien erscheinen. Sollten Sie Fragen zur Kandidatur, zur Wahl, etc. haben, können Sie mich als Vorsitzenden des Wahlvorstandes(toller Titel!) jederzeit ansprechen, am einfachsten nach den Sonntagsmessen im Pfarrcafe, über das Pfarrsekretariat oder auch per Mail unter peter.strabl@yahoo.de
Freuen wir uns auf eine gemeinsame, positive, spannende, lebhafte und lebbare Zeit in unserer zukunftsorientierten Pfarre Atzgersdorf!

Ihr Ing. Peter Strabl

Ordensverleihung Sonntag 4.10.2026 in der Pfarrkirche



Am Sonntag, den 4.10.2026 wurden 5 ehrenamtlich tätige Pfarrmitglieder im Rahmen der Heiligen Messe, mit dem diözesanen Stephanusorden für Ihre jahrelange Tätigkeit in der Pfarre geehrt. Peter Strabl, Elfi Brabec, Helmut Zederbauer, Erich Bruckner, Patricia Resch mit Pfarrer Mag. Peter Pösze (Mitte) und Pfarrvikar Dr. Max Angermann (3.von rechts)



Die Ordensträger erhalten als Zeichen der Ehrung eine Urkunde, unterzeichnet von Erzbischof Josef Grünwidl und einen Orden am Band, sowie eine Anstecknadel.

Erlaaerstraße 46,
1230 Wien
ENRICO
Café - Eis - Pizza
www.enrico.at
01-8694973

Ordensverleihung Sonntag 4.10.2026 in der Pfarrkirche





„Der Techniker“ - Peter Strabl
Auch er sieht die Zukunft der Pfarre Atzgersdorf sehr positiv und begründet dies damit: „Die vielen neuen Gesichter in den Messen, vor allem die jungen stimmen mich positiv!“



„Die Plaudertasche“ - Elfi Brabec sieht die Zukunft der Pfarre so: „Ich sehe sie sehr positiv mit vielen bereitwilligen Menschen, die sich dafür einsetzen und ihr Können und Wissen dafür zur Verfügung stellen.“



„Die graue Eminenz“ - Helmut Zederbauer, sieht positiv in die Zukunft der Pfarre und begründet dies so:
„ … es kommen immer mehr Leute zu den Messen und die Hilfsbereitschaft wächst.

„Die Stille“ - Patricia Resch: „Zu meiner liebsten Aufgabe zählt das Reparieren und Dekorieren von Pfarrgeständen, am liebsten unbemerkt im Hintergrund, mit Hilfe meines Mannes. Ich bringe keine großartige Veränderung, aber vielleicht kann unser Einsatz den guten Zusammenhalt unserer Pfarrgemeinde weiter fördern.“



„Der Kuschelbär“ - Erich Bruckner gewinnt der Stadterweiterung in Atzgersdorf positive Seiten – auch für die Pfarre ab: „Die gefühlte Alterung der Messebesucher ist zurückgegangen. Vor allem die vielen Kinder bringen Freude.“



Die „Next generation“ wurde eingeführt!



Kirchweihefest



BÄCKEREI SCHWARZ

www.bswien.at Tel.: +43 1 802 02 02 E-Mail: bs@bswien.at

Ihr Traditionsbäcker in **Atzgersdorf**:

Wiegelestraße 34,
1230 Wien

Sparen bei jedem Einkauf:
Bonus App

Im App Store oder auf Google Play die BonusApp suchen und downloaden.

20 Jahre Pfarrer Mag. Peter Pösze in Atzgersdorf



Singen zur Ehre Gottes!
Wer singt lobt und preist Gott in besonderer Weise!

Sternsingeraktion 2027 - sei dabei!



KOMM ZUM **VORBEREITUNGSTREFFEN** UND BRING DEINE FREUND*INNEN MIT:

SAMSTAG, 5. DEZEMBER, 17-18 UHR, FRANZISKUS-SAAL (PFARRHOF ATZGERSDORF, KIRCHENPLATZ 1)

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

20-C+M+B-27

Liebe Eltern,

gemeinsam mit 85.000 anderen Kindern und Jugendlichen in ganz Österreich tragen auch die Atzgersdorfer Kids als Sternsinger*innen den Segen in die Häuser und sammeln Spenden für die über 500 Projekte der Dreikönigsaktion, welche in Afrika, Asien und Lateinamerika Lebensgrundlagen sichern, Bildung ermöglichen und soziale Gerechtigkeit fördern. Einer der Schwerpunkte ist heuer die Stärkung von Kindern im Amazonasgebiet. www.dka.at

Wann?

3.-5. Jänner 2027, 9.30-12.30 sowie 14-17 Uhr (Treffpunkt jeweils im Pfarrheim Atzgersdorf, Ziedlergasse 14)
6. Jänner 2027, 9.30 Uhr: Sternsingermesse, anschließend Pfarrcafé mit Bedankung der Sternsinger*innen

Wer?

Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren

Anmeldung:

Bitte melden Sie Ihr Kind bis 21. Dezember 2026 per E-Mail an die Pfarrkanzlei an: kanzlei@pfarre-atzgersdorf.at
Bitte dabei Vor- und Nachname des Kindes, die gewünschten Halbtage, eine Handynummer, unter der Sie im Notfall erreichbar sind, und evtl. Wünsche, mit welchen anderen Kindern Ihr Kind in der Gruppe sein möchte, angeben.
Für die Kinder wird an allen Tagen ein Mittagessen (12.30-14 Uhr) angeboten. Falls Ihr Kind daran teilnehmen möchte, bitte auch dies bei der Anmeldung angeben.

Begleitpersonen:

Auch Begleitpersonen ab 16 Jahren werden noch gesucht, bitte melden Sie sich bei Interesse in der Pfarrkanzlei!

Auf eine segensreiche, lustige Sternsingeraktion freut sich das Organisationsteam (David A. Maier & Rafael Riedler)!

Elektroinstallation - Steuerungstechnik - Elektroplanung - Haustechnik - E-Check - LED-Technik und Beleuchtung - Infrarot-Heizungen - Alarmanlagen und Videoüberwachung

EHS - Jung

EHS-Jung e.U. Breitenfurterstr. 306/2/6 |1230 Wien
Tel.: +43 01 2311386 Mob.: +43 676 5665857 Email: office@ehs-jung.at Web: www.ehs-jung.at

Ehrenamt - ein herzliches Danke den vielen freiwilligen Helfern

Ehrenamt -was heißt das?
Es bedeutet, dass jemand seine Talente, seine Arbeitskraft, seine Freizeit zum Wohle der Gesellschaft unentgeltlich und freiwillig einsetzt und zur Verfügung stellt. Sich für seine Mitmenschen einsetzt, ihnen hilft und sie unterstützt oder Ihnen auch ein offenes Ohr leiht und für Sie da ist und zuhört.

Beim Ehrenamt wird man durch die Freude, ein Lächeln, eine Geste der Menschen für seinen Einsatz belohnt. Man zieht aus dieser Tätigkeit keinen finanziellen Vorteil, sondern die Gewissheit einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft eingebracht zu haben, der Gesellschaft etwas von seinem eigenen Nehmen zurückgeben zu können und zu dürfen.

Jeder hat von Gott verschiedene Talente geschenkt bekommen, die er einsetzen kann, egal ob im Sportverein, bei der Feuerwehr, beim Roten Kreuz, bei der Caritas oder in der Pfarre.

Ganz nebenbei lernt man wunderbare Menschen kennen, sammelt neue Erfahrungen und kann seine eigenen Talente und Fähigkeiten erweitern und sich selbst besser kennenlernen.

Auch eine Pfarre benötigt viele, fleißige Hände im Hintergrund, die mithelfen, dass alles klappt und funktioniert. Das beginnt beim Blumenschmuck in der Kirche, dem Aufsperren der Kirche und noch vielen anderen unzähligen Tätigkeiten. Es gibt immer eine Aufgabe, die man bestens erfüllen kann und die der Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit hilft, denn Pfarre funktioniert nur miteinander und nicht mit einigen Wenigen. Kirche ist Gemeinschaft, ist ein Miteinander und Füreinander das gelebt wird. Pfarre ist dann lebendig, wenn alle an einem Strang ziehen und in die gleiche Richtung schauen - zum Mittelpunkt, zum Zentrum, zum Fundament und der Quelle unseres Lebens - zu Jesus Christus!

So stärken wir uns, unsere Seele, in der Heiligen Messe und feiern gemeinsam wunderschöne Feste



Bei uns in der Pfarre gibt es ca. 250 ehrenamtliche Helfer. Eine beachtliche Zahl für die wir sehr dankbar sind.



Es sind jederzeit weitere Helfer gerne gesehen z.B. als Lektoren, Kantoren, Mesner oder beim Festeteam, das die Pfarrfeste vorbereitet. So gibt es im Festeteam „Grillmeister“, Koch- und Backkünstler“ und auch die vielen Hände beim Aufbau und Organisation des Festes. Bei der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, beim Vermögensverwaltungsrat, in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, der Wärmestube und, und, und ...

All diesen helfenden Ehrenamtlichen in unserer Pfarre wollen wir ganz besonders „Danke“ sagen - deshalb feiern wir eine

Dankmesse am
Sonntag, den 6.12.2026 um 10:15 Uhr

Ursula Kraftl

Einmal im Monat feiern wir, gemeinsam mit den Firmkandidaten, Jugendmesse.
Nächste Termine: 20.12.2026, 24.1.2027, 14.2.2027 um 10:15 Uhr





Vom Reden ins Tun: Klimakonferenz in Atzgersdorf

Wie soll unser Pfarrgebiet klimafreundlicher werden?
Sagen Sie es uns im Fragebogen – und gestalten Sie mit bei der Klimakonferenz am Samstag, 27. Februar 2027, von 14:00 bis 18:00 Uhr im Katharinensaal.

Die Folgen des Klimawandels sind auch bei uns spürbar: Hitze und Trockenheit betreffen unseren Alltag.

Beim Klimaschutz ist oft nicht leicht zu erkennen, wo man selbst sinnvoll ansetzen kann: Was hilft wirklich, was ist im Alltag machbar? Bei der Klimakonferenz wollen wir gemeinsam Ideen für Atzgersdorf prüfen und konkrete nächste Schritte vereinbaren. Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten sind dabei wertvoll. Gemeinsam sprechen wir über klimarelevante Bereiche im eigenen Alltag, in der Nachbarschaft, in der Schule oder im Verein.

Genau dafür lädt die Pfarre Atzgersdorf zur Klimakonferenz ein. Sie ist aber nicht nur eine kirchliche Aktion: Alle Menschen sind eingeladen, unabhängig von Religion oder Zugehörigkeit zur Pfarre. Auch der Bezirk wird teilnehmen. Pfadfinder, Schulen, Vereine und alle, die unsere Nachbarschaft mitgestalten möchten, sind herzlich willkommen.

Als Pfarre wollen wir Verantwortung für die Schöpfung und füreinander übernehmen. Klimaschutz geht uns alle an. Unser Ziel ist, aus den Anliegen der Nachbarschaft machbare Vorhaben für mehr Klimaschutz und Lebensqualität zu entwickeln – passend zu den Menschen, die mitmachen, und ihren Möglichkeiten.

So läuft der Prozess ab

1. Umfrage – Ihre Meinung zählt.
Im Fragebogen können Sie Ihre Anliegen und Ideen einbringen, etwa zu Energie, Mobilität, Ernährung, Konsum, Grünräumen und Müllvermeidung. Ihre Antworten bestimmen, welche Themen bei der Konferenz im Mittelpunkt stehen. Auch Kinder und Jugendliche sind eingeladen, ihre Sicht beizutragen.

2. Klimakonferenz am Samstag, 27. Februar 2027, von 14:00 bis 18:00 Uhr im Katharinensaal.
Wir schauen gemeinsam an, was bereits gut läuft, wo Handlungsbedarf besteht und welche Ideen sich in einem Projekt umsetzen lassen. Daraus bilden sich Projektteams, die ihre Vorhaben in den folgenden Monaten umsetzen – begleitet vom pfarrlichen Kernteam und vom FairWandeln-Team der Erzdiözese Wien.

3. Ergebnisse beim Erntedankfest 2027.
Dort präsentieren die Teams, was aus den Ideen geworden ist. Wir feiern das Gelungene, danken allen Beteiligten und lernen auch aus dem, was weniger gut geklappt hat.

Ob Sie eine Idee, eine Frage oder erst einmal nur zuhören möchten: Sie sind willkommen. So wird aus der Frage „Was kann mein Beitrag schon bewirken?“ ein gemeinsamer Anfang in der Nachbarschaft.

Jetzt mitmachen
- ***Fragebogen ausfüllen***: QR-Code neben diesem Artikel scannen oder online auf www.pfarre-atzgersdorf.at. Dort finden Sie auch alle Details zur Klimakonferenz.
- ***Termin vormerken***: Klimakonferenz am Samstag, 27. Februar 2027, 14:00–18:00 Uhr, Katharinensaal, Kirchenplatz 1, 1230 Wien
- ***Ergebnisse erleben:*** Erntedankfest 2027

Wir freuen uns auf Ihre Ideen – im Fragebogen, bei der Klimakonferenz und vielleicht bald in einem gemeinsamen Projekt!

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Klimakonferenz erfolgt direkt im Fragebogen, oder alternativ unter kanzlei@pfarre-atzgersdorf.at.

Gerhard Gaugusch

FairWandeln
Gemeinsam öko-fair-sozial gerechter werden! JETZT!

Das Kreuz mit dem Kreuz…

…ist wohl der abgedroschenste Titel für einen Text über religiöse Symbole im öffentlichen Raum.

Können Sie sich noch an den legendären Kipferl-sturm erinnern? Vor 20 Jahren veröffentlichte der damalige BZÖ-Chef Peter Westenthaler einen Briefwechsel, aus dem hervorging, dass auf einigen österreichischen Bergen die Gipfelkreuze durch Halbmonde ersetzt werden soll-ten, auf Betreiben einer „islamischen Sektion" des Apenvereins. Nachdem klar geworden ist, dass Westenthaler einem Schwindel aufgesessen war, haben Vertreter christlicher und muslimischer Gemeinden dieser Groteske mit einem gemeinsamen „Kipferlsturm" auf den Peilstein, mit Kipferln (als Symbol für den Halbmond) zum Frühstück in luftiger Höhe, ein humorvolles Ende gesetzt.

Nicht immer lassen sich Konflikte um religiöse Symbole im öffentlichen Raum derart einfach lösen. Zu hinterfragen ist, weshalb religiöse Symbole offen zur Schau getragen werden: Geht es um Dominanz über Menschen außerhalb dieser Gemeinschaft, oder darum, sich offen zu einer religiösen Gruppe zu bekennen? Oder geht es einem einfach besser, wenn man das Symbol seines Glaubens bei sich trägt bzw. jeden Tag an vielen Orten sehen kann?



Als radikale Maßnahme fordern religionskritische Gruppierungen, jegliche Symbole, die mit Religion in Verbindung stehen, aus dem öffentlichen Raum zu verbannen. Diese physische Verdrängung von Symbolen geht Hand in Hand mit der Verdrängung der Tatsache, dass Religion die Haltung und das Verhalten vieler Menschen prägt und somit nicht im Verborgenen bleiben kann. Was wäre tatsächlich gewonnen, wenn die Zeichen der dahinterstehenden Religionen entfernt würden?
Inwiefern beeinträchtigen diese Symbole das Leben von Menschen, die damit nichts zu tun haben wollen?
Wieder einmal zeigen uns die Kinder (bzw. Kindergärten) einen möglichen Weg auf: im Kindergarten unserer Tochter konnten Kinder von ihren religiösen Festen erzählen, Symbole mitnehmen und diese erklären. Traditionelle Speisen, die zu den Festen zubereitet werden, konnten mitgebracht und in der Gruppe geteilt werden. Von Anfang an haben die Kleinen dadurch religiöse Vielfalt kennengelernt und die positive Erfahrung gemacht, dass sich andere für die eigenen Symbole, Feste oder Riten interessieren.

Im öffentlichen Raum sollte meines Erachtens daher Platz sein für religiöse Symbole. Nicht, um sie anderen aufzudrängen, jemanden zu bekehren, oder zu signalisieren, wer das Sagen hat. Sie sollen vielmehr zeigen, dass es eine vielfältige Szene an Religions- und Glaubensgemeinschaften um uns gibt, dass diese friedlich nebeneinander leben können und Bedeutung für die Öffentlichkeit haben. In diesem Sinne wäre es schön, religiöse Symbole nicht zu entfernen, sondern, im Gegenteil, diese um jene zu ergänzen, die noch fehlen. Dann wird das friedliche Nebeneinander der Religionen vielleicht nicht mehr nur im Kindergarten ganz normal sein.



Christian Lupinek



Cafe Konditorei Möser
Maurer Hauptplatz 5
Mo - Fr von 7 - 18 Uhr
Samstag und Feiertag 8 - 14 Uhr
Telefon: 01-8886365
Täglicher Mittagsteller www.konditorei-moeser.at

Taufe



Mit der Taufe beginnt Gott mit uns eine neue Geschichte, einen neuen Weg. Er will uns durch Jesus Christus in unserem Leben begleiten und alles zu einem guten Ende führen.

Für die Anmeldung zur Taufe benötigen Sie folgende Dokumente:
Täufling: Geburtsurkunde und Meldezettel
Eltern (Vater und Mutter): Taufschein, Meldezettel, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis
Taufpate: Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis
Der Taufpate muss:
- röm.-katholisch sein,
- über 16 Jahre alt sein und
- darf nicht aus der röm.-katholischen Kirche ausgetreten sein,

Wenn Sie in einer anderen Pfarre, also außerhalb Ihrer Wohnpfarre, die Taufe erbitten, dann benötigen Sie eine Taufentlassung. Für die Taufentlassung kommen Sie bitte mit den obengenannten Dokumenten in die Pfarrkanzlei.

Wiedereintritt



Umwege sind auch Wege
Gottes Wege sind schmal, oftmals steinig und unwegsam.Deshalb ist es schön, wenn Sie den Weg zurück in unsere Gemeinschaft der Kirche finden.

Wir freuen uns und heißen Sie herzlich willkommen. Die Tür steht jederzeit offen! Kommen Sie zu einem Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer.

Für den Wiedereintritt benötigen Sie folgende Dokumente:
- Taufschein
- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde/Trauschein
- Meldezettel
- Lichtbildausweis



Trauung



Das Sakrament der Ehe spenden sich die Eheleute gegenseitig.
Sie bezeugen vor Gott und dem Priester oder Diakon, dass sie ihren gemeinsamen Lebensweg mit Gott in Ihrer Mitte gehen wollen.

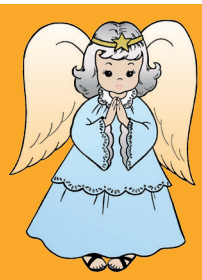
Für die Anmeldung zur Trauung benötigen Sie folgende Dokumente:
Braut und Bräutigam: Taufschein, Meldezettel, Geburtsurkunde, Lichtbildausweis, Eheseminar
Trauzeuge: Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis
Bei Vorehen: Heiratsurkunde, Scheidungsdekret
Die Anmeldung einer Trauung ist frühestens 6 Monate vor dem Termin möglich.
Wenn Sie in einer anderen Pfarre, also außerhalb Ihrer Wohnpfarre sich trauen, dann benötigen Sie eine Trauungsentlassung. Auch in diesem Fall kommen Sie bitte mit den oben genannten Dokumenten in die Pfarrkanzlei.

Tod



Der Tod ist schmerzhafter Teil unseres Lebens.
Wir verdrängen ihn oft, weil wir unsere geliebten, verstorbenen Mitmenschen vermissen. Sie fehlen uns, wir trauern um sie.
Wir sind für Sie da und begleiten Sie in dieser schweren Zeit. Wenn Sie eine Aussprache wünschen, Anmeldung bitte über die Pfarrkanzlei.
In die „Ewige Heimat" vorausgegangen sind:
Heinz Peter Berger, Erwin Geiger, Werner Bohuslav, Dan Moise, Piotr Radovsky, Gertraud Schott, Peter Wolf, Lydia Martinu, Christa Pitzer, Maria Dostal, Magdalena Halper, Ingeborg Pintarich, Katharina Buchelt, Anna Maly, Heinz Mayerhuber, Krystina Radowski, Wolfgang Näglein, Johanna Reimann, Hans Herdeger, Harald Reingruber, Christian Winterleitner, Erna Danner, Justine Bräuer, Heinz Streitriegl, Helga Dokladal, Brigitte Gratzl, Bernadette Mangundiwirjo, Veronika Steiner, Maria Seidl

Wenn Sie einen dringenden priesterlichen Dienst benötigen, dann rufen Sie bitte die Telefonnotrufnummer 0800-100252 an



Aus Sonnenenergie wird Nächstenliebe

Vor einem Jahr haben wir berichtet, dass sich unsere Pfarre Atzgersdorf an der Stromspenden-Aktion von Caritas und Robin Powerhood beteiligt. Wir wollten damit ein Zeichen setzen: Überschüssige Sonnenenergie nicht einfach verkaufen, sondern Menschen zur Verfügung stellen, die Unterstützung brauchen.

Ein Jahr später können wir sagen: Unsere Entscheidung trägt Früchte!
Robin Powerhood hat mittlerweile insgesamt bereits über eine Million kWh an gespendeter Energie verteilt. Auch unsere Pfarre hat dazu einen konkreten Beitrag geleistet: **3.360 kWh Sonnenstrom aus unseren Photovoltaik-Anlagen sind in die Stromspende geflossen.**

Was bedeutet diese Zahl eigentlich? 3.360 kWh entsprechen ungefähr dem jährlichen Stromverbrauch eines Drei-Personen-Haushalts. Oder anders ausgedrückt: Mit dieser Energiemenge könnte man rund 7.000 warme Mahlzeiten zubereiten. Eine Zahl, die vielleicht anschaulicher macht, was aus unserem Stromüberschuss werden kann.

Natürlich ist unser Beitrag angesichts der insgesamt verteilten Energiemenge nur ein kleiner Teil. Aber genau darum geht es: Viele kleine Beiträge können gemeinsam viel bewirken. Was für uns lediglich überschüssiger Strom ist, bedeutet für andere eine spürbare Entlastung bei den Energiekosten.

Unser Gedanke vom vergangenen Jahr gilt daher unverändert: Die Sonne ist ein Geschenk Gottes. Und Geschenke sind dazu da, geteilt zu werden. Wir müssen nicht immer Großes leisten, um etwas zu bewirken. Manchmal genügt es, das, was uns zur Verfügung steht, nicht nur für uns selbst zu nutzen.

Wir freuen uns, dass unsere Photovoltaik-Anlagen auf diese Weise nicht nur saubere Energie liefern, sondern auch einen kleinen Beitrag zu mehr Solidarität und Menschlichkeit leisten.

Danke an alle, die diesen Weg mittragen!
Norbert Fuchs



PRATH
Bauunternehmung

Verlässlichkeit, die Bestand hat

„Gutes Bauen beginnt mit Vertrauen."

Die Bauunternehmung **Ing. Prath** steht seit über 90 Jahren für Qualität, Handschlagqualität und verantwortungsvolles Bauen im Wiener Raum.

Mit viel Erfahrung und einem engagierten Team von rund 30 Mitarbeitenden realisieren wir individuelle Bauvorhaben – vom liebevollen Umbau über Dachgeschoßausbauten bis zur behutsamen Denkmalpflege.

Als mehrfach ausgezeichneter Stadterneuerungspartner gestalten wir mit Herz und Verstand Räume zum Leben. Auch kleine, besondere Projekte liegen uns am Herzen – vielleicht ja bald auch Ihres?







Bauunternehmung Ing. Prath Gesellschaft m.b.H. | Gertrude-Fröhlich-Sandner-Strasse 13 / 2 | 1100 Wien
+43 664 62 97 025 | office@prath.at | www.prath.at

Sargaufbahrungen

In unserer Pfarre können die Hinterbliebenen auf besonders innige und trostspendende Art und Weise von ihren lieben Verstorbenen Abschied nehmen.
Im Rahmen einer Heiligen Messe mit Sargaufbahrung in unserer Pfarrkirche.

Gottesdienst

Heilige Messen an Sonntagen und Feiertagen:

8:00 Uhr in der Filialkirche (Breitenfurter Straße 217)
9:00 Uhr und um 10:15 Uhr in der Pfarrkirche (Kirchenplatz 1)

werktags in der Pfarrkirche:
Montag, Freitag und Samstag sowie Vorabendmesse um 18:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 8:00 Uhr

Heilige Messen in kroatischer Sprache jeden ersten und dritten Samstag im Monat um 16:30 Uhr

Gebet in der Pfarrkirche

Innehalten und beten: täglich während der Öffnung des Kirchenportals von 6:30 - 18:00 Uhr.
Rosenkranzgebet: Montag und Freitag um 17:20 Uhr
Eucharistische Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse

Priesternotruf und Telefonseelsorge

Wenn Sie einen dringenden priesterlichen Dienst benötigen oder einen seelsorglichen Beistand, rufen Sie bitte den **Priesternotruf** unter der Telefonnotrufnummer **08001002522.** Für entlastende Gespräche, die keinen Priester erfordern, wählen Sie bitte die **Telefonnummer der Telefonseelsorge 142**



Kontakt

Mag. Peter Pösze, Pfarrer
Dr. Max Angermann, Pfarrvikar
Pater Mag. Hans Hütter, Redemptorist
Ingrid Grundtner, Pastoralassistentin i. R.
Beatrice Schmidt-Wetscherek, Pastoralhelferin
Ursula Kraftl, Pfarrsekretärin
E-Mail: kanzlei@pfarre-atzgersdorf.at
Telefon: 01-865 93 480

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montags geschlossen
Dienstag bis Freitag von 9-12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 15-18 Uhr

Spendenkonto für die Kirchenrenovierung

Konto lautet auf: Bundesdenkmalamt 1010 Wien
Kontonummer: AT07 0100 0000 0503 1050
Verwendungszweck: Aktionscode A343 bitte unbedingt angeben, sonst kann Ihre Spende nicht der Pfarre zugeordnet werden. Wenn Sie Ihren **Vornamen, Nachnamen, Adresse und Geburtsdatum laut Meldezettel angeben, dann ist die Spende steuerlich absetzbar,** außerdem bitte **ein JX gegen Ende der Zeile Verwendungszweck.**

Termine

November:

Fr 27.11.2026 15-18 Uhr Adventkranzbinden im Untergeschoß des Pfarrhofs
Sa 28.11.2026 18 Uhr Adventkranzsegnung in der Vorabendmesse
So 29.11.2026 1. Advent
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Kiwogo im Untergeschoß des Pfarrhofs

Dezember:

Do 3.12.26, 10.12.26 und 17.12.26 um 6:00 Uhr Rorate anschließend Frühstück im Katharinensaal
So 6.12.2026 10:15 Uhr Dank- und Erstkommunionmesse. Der Nikolo besucht die Kinder in der Heiligen Messe
So 20.12.202610:15 Uhr Jugendmesse mit den Firmkandidaten, Kiwogo im Untergeschoß des Pfarrhofs



Do 24.12.2026 Heiliger Abend
16:00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel
22:00 Uhr Christmette in der Filialkirche
23:30 Uhr Orgelspiel von Roman Jungegger zur Einstimmung auf Weihnachten
24:00 Uhr Mitternachtsmette in der Pfarrkirche



Fr 25.12.2026 Weihnachten
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Sa 26.12.2026 Stephanustag
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Do 31.12.2026 18:00 Uhr Jahreschlussmesse

Januar:

Fr 1.1.2027 Hochfest der Gottesmutter Maria
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
3.1.-6.1.2027 **Sternsinger unterwegs im Pfarrgebiet**
Mi 6.1.2027 Erscheinung des Herrn - Dreikönig
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche gemeinsam mit den Sternsingergruppen
So 10.1.2027 Taufe des Herrn
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
10:15 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung

Impressum und Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Pfarre Atzgersdorf, Kirchenplatz 1, 1230 Wien E-Mail: kanzlei@pfarre-atzgersdorf.at Telefon: 01-86593480
Pfarrblatt der Pfarre Atzgersdorf mit Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre
Bildquellen: pixabay und Pfarre Druck: Walstead NP Druck St.Pölten, Verteilung: Ing. Köck OG Wien